

Das Denkmal des verkannten Genies

Autor(en): **Fischer, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 13

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Denkmal des verkannten Genies



Schutzhaube für amerikanische Kopfwaschung

Um die Annehmlichkeit einer Kopfwaschung unter einer Brause auch ohne Entledigung der Kleider bequem haben zu können, ist eine Schutzhaube aus dünnem weichem Gummi empfohlen, welche sich vermittelst eines inneren nach aufwärts gerichteten Randes dicht an den Kopf anschmiegt und so ein Herunterlaufen des Waschwassers am Kopf, welches von vielen unangenehm empfunden wird, verhindert.

Von dem Rande gehen einige Federn in Bandform a b nach dem Ringe c, welcher die Haube trägt. Durch das Rohr d wird das verbrauchte Waschwasser nach irgend einem Gefäß abgeleitet. Der Erfinder dieser vortrefflichen Neuheit, die sich bald weitester Verbreitung erfreuen dürfte, ist Mister John B. Miller aus Scarsdale im Staate New York.

(«Für Alle Welt» 1901)

